

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**  
**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Friedrich NIETZSCHE**

**Dichtung**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 18-4** *Nietzsche als Dichter* : Lyrik - Poetologie - Rezeption / hrsg. von Katharina Grätz und Sebastian Kaufmann. Unter red. Mit-  
arb. von Armin Thomas Müller und Milan Wenner. - Berlin [u.a.]  
: De Gruyter, 2017. - X, 488 S. : Ill. ; 24 cm. - (Nietzsche-  
Lektüren ; 1). - ISBN 978-3-11-051888-7 : EUR 129.95  
[#5776]

Nachdem die Katharina Grätz und Sebastian Kaufmann bereits einen le-  
senswerten Band über *Nietzsche zwischen Philosophie und Literatur*  
herausgebracht haben (2016),<sup>1</sup> führen sie mit dem Band über *Nietzsche  
als Dichter* die thematische Fragestellung weiter, was genau es denn zu  
bedeuten hat, daß Nietzsche sowohl Philosoph als auch Dichter war.<sup>2</sup> Es ist  
ja bekannt, daß man Nietzsche lange auch dadurch gleichsam abzuwerten  
trachtete, daß man ihn einen Dichterphilosophen nannte. Noch Heidegger  
mußte in seinen Vorlesungen gegen diese Auffassung anreden, und nun  
macht der vorliegende Band den Versuch, den Dichter Nietzsche ernst zu  
nehmen (S. 5). Gerade weil Nietzsche auch als Philosoph jemand war, der  
die Sprache sehr ernst nahm und bei dem Sprach- und Erkenntniskritik eng  
verbunden waren, lohnt eine genauere Bestandsaufnahme des dichteris-  
chen Sprachgebrauchs: „Die Texte setzen diesen prinzipiellen Erkenntnis-

---

<sup>1</sup> *Nietzsche zwischen Philosophie und Literatur* : von der "Fröhlichen Wissen-  
schaft" zu "Also sprach Zarathustra" / hrsg. von Katharina Grätz und Sebastian  
Kaufmann. Im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Akademie  
der Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg. - Heidelberg : Winter, 2017.  
- 442 S. : Ill. ; 24 cm. - (Akademie-Konferenzen / Heidelberger Akademie der Wis-  
senschaften, Akademie der Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg ;  
25). - ISBN 978-3-8253-6669-8 : EUR 48.00 [#5147]. - Rez.: **IFB 18-2**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8978>

<sup>2</sup> Parallel ist erschienen: *Nietzsche und die Lyrik* : ein Kompendium / Christian  
Benne ; Claus Zittel (Hg.). - Stuttgart : Metzler, 2017. - VIII, 545 S. ; 25 cm. - ISBN  
978-3-476-02672-9 : EUR 89.95 [#5749]. - Rez.: **IFB 18-4**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9309>

zweifel performativ um, indem sie wechselnde Sprecherinstanzen und Perspektiven zur Geltung bringen und mit Relativierungen, Paradoxien und Ironien arbeiten – mit Darstellungsmitteln, die die Verbindlichkeit von Aussagen unterminieren und dadurch das unterbinden, etwas viele Rezipienten von Philosophie erwarten: den Entwurf eines systematischen Gedankengebäudes oder wenigstens definitive, logisch sauber hergeleitete Aussagen, die sich als 'Wahrheiten' präsentieren“ (S. 5).

Wer mit dem Streben nach analytischer Klarheit auf Nietzsches Dichtungen blickt, die vielfach uneigentliche (ironische) Rede verwenden, wird mit Nietzsche als Dichterphilosophen seine Schwierigkeiten haben. Doch wird es auch dann, wenn man am Wert propositionaler Erkenntnis festhält, die Möglichkeit geben, daß man durch die Wirkung eines literarisch geformten Textes in die Philosophie hineingezogen wird (S. 223). So ist es nicht nur aus germanistischer, sondern auch aus philosophischer Sicht sinnvoll, das Werk Nietzsches auch und gerade in seiner dichterischen Form genauer zu studieren. Die eigentlichen Dichtungen sind dabei oft vernachlässigt worden, weil man sich vorwiegend auf den **Zarathustra**-Text<sup>3</sup> und die sogenannten **Dionysos-Dithyramben** konzentriert hat. Doch wäre es ein Irrtum zu glauben, Nietzsche sei nur gelegentlich Dichter gewesen oder hätte in diesem Genre wenig produziert: „Gedichte stehen am Beginn und am Ende seines Schaffens, insgesamt stammen aus seiner Feder rund 700 erhaltene lyrische Texte, von denen freilich die meisten im Nachlass versteckt blieben“ (S. 3). Das ist heute kein Problem mehr, so daß in dem vorliegenden Band anhand von 19 Aufsätzen<sup>4</sup> in sehr gehaltvoller Weise das Thema in dreierlei Hinsicht verhandelt werden kann:

„Ein besonderes Augenmerk gilt erstens Nietzsches lyrischer Produktion, die in textnahen Gedichtinterpretationen beispielhaft erschlossen und vorgestellt wird. Ein zweiter Schwerpunkt liegt bei den sprachtheoretischen, ästhetischen und poetologischen Reflexionen, die insbesondere in ihren Aussagen zur Erkenntnis- und Wahrheitsfähigkeit der Dichtung untersucht werden. Schließlich kommt drittens die zeitnahe Rezeption des Dichters Nietzsche zur Sprache, und zwar sowohl in übergreifend-horizontbildender Hinsicht wie auch in der exemplarischen Aneignung durch einzelne Autoren“ (S. 5).

Wenn diese drei Felder im weiteren genauer abgesteckt werden, so kann an dieser Stelle nur konstatiert werden, daß sich ein gründliches Durcharbeiten des Bandes lohnt. Denn hier wird nicht nur wie von Sebastian Kaufmann über *Lyrik und Lyriktheorie im Werk Nietzsches* gehandelt, sondern auch exemplarisch das lyrische Werk durchforstet, indem sowohl die Jugendgedichte interpretiert werden, etwa am Beispiel des Gedichtzyklus **In der Ferne**, oder die Gimmelwalder Melancholie-Gedichte, die von großer Bedeutung für das Verständnis Nietzsches sind. Auch in einem weiteren Beitrag wird Nietzsches inszenierte Melancholie thematisiert. Die bekannten

---

<sup>3</sup> Siehe dazu auch **Was ist Nietzsches Zarathustra?** : eine philosophische Auseinandersetzung / Heinrich Meier. - München : Beck, 2017. - 237 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-70794-0 : EUR 26.95 [#5122]. - Rez.: **IFB 18-2**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8977>

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1116356287/04>

Gedichte wie die **Idyllen aus Messina** kommen im Kontext des poetologischen Konzepts der Idylle (wiederum Sebastian Kaufmann) zur Sprache.<sup>5</sup> Nietzsches Verwendung von Gedichten in seinen Büchern, etwa im **Zarathustra**, gehört ebenfalls zu den Themen, die man hier findet. Dazu kommen auch direkt philosophisch bedeutsame Erörterungen der poetischen Philosophie Nietzsches, in der das Verhältnis von *Schein und Wahrheit* in Rede steht (Patrick Wagner) oder die Frage diskutiert wird, inwiefern man bei Nietzsche von einem Versuch einer *Neubegründung der Philosophie in der Dichtung* sprechen kann (Christina Kast).

Nietzsches poetische Textstrategien lassen sich auch im Kontext von literaturwissenschaftlichen Begriffen wie Dialogizität, Performativität, Literarizität und Polyperspektivität als Teil einer sogenannten „Kommunikationstheorie“ verstehen (Michael Buhl), was insofern ein wichtiger Untersuchungsgegenstand ist, als die oft bemerkte angebliche oder tatsächliche Widersprüchlichkeit von Nietzsches Schriften sich dadurch besser verstehen läßt. Wie kann ein schlüssiger Zusammenhang des Denkens bei einem Autor bestehen, der sich mal so und mal so äußert und das sogar innerhalb ein und desselben Werkes? Handelt es sich um einen sprachkompetenten Autor, als den man Nietzsche zweifellos ansehen muß, so liegt es nahe, anzunehmen, daß „hinter der Komposition eine klare Intention steckt und dass Nietzsche mit Absicht genau so schreibt, wie er es tut“ (S. 298). Eine weitere Schwierigkeit, die es zu berücksichtigen gilt, ist das Verhältnis der veröffentlichten zu den nachgelassenen Schriften,<sup>6</sup> wobei auch hier noch zu unterscheiden wäre zwischen ausgeführten Texten wie **Ueber Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne**<sup>7</sup> und anderen Fragmenten und Notizen, die in besonderer Weise das Problem des Verstandenwerdens, Unverstandenbleibens oder Mißverstandenwerdens auf die Tagesordnung setzen (vgl. S. 303). Weiterhin findet man unter dem heterogenen Material des Bandes z.B. auch Ausführungen zu einem scheinbar marginalen Thema,

---

<sup>5</sup> Siehe auch **Kommentar zu Nietzsches "Morgenröthe"** / Jochen Schmidt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - XII, 611 S. : Faks. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 3,1). - Beigedr.: Kommentar zu Nietzsches "Idyllen aus Messina" / Sebastian Kaufmann. - ISBN 978-3-11-029303-6 : EUR 69.95 [#4253]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8083>

<sup>6</sup> Siehe auch **Werke** / Nietzsche. Begr. von Giorgio Colli und Mazzino Montinari. Weitergeführt von Volker Gerhardt ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter. [#5756]. - 9. Abt., Der handschriftliche Nachlaß ab Frühjahr 1885 in differenzierter Transkription / hrsg. von Marie-Luise Haase und Hubert Thüring; Bd. 11. Arbeitsheft W II 10 sowie Aufzeichnungen aus diversen Heften / bearb. von Marie-Luise Haase ... - 2017. - 1 Bd. in getr. Zählung : 41 cm + 1 CD-ROM (12 cm). - ISBN 978-3-11-046110-7 : EUR 398.00, EUR 338.00 (Forts.-Pr.). - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9118>

<sup>7</sup> **Kommentar zu Nietzsches "Ueber Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne"** / Sarah Scheibenberger. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XV, 137 S. : Faks. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; Bd. 1,3). - ISBN 978-3-11-045873-2 : EUR 69.95 [#4764]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz469528532rez-1.pdf>

nämlich dem Motiv des *Dandysme* in den Baudelaire-Exzerpten Nietzsches (Robert Krause) – es ist also dafür gesorgt, daß man auch dann noch auf überraschende Themen stößt, wenn man sich schon viel mit Nietzsche und seinen Schriften beschäftigt hat.

Man kann diese Beiträge zu einer Konferenz in Oßmannstedt 2015, die jeweils eine englische Zusammenfassung haben, insgesamt als Hilfen dazu sehen, die Schriften Nietzsches „textintensiv und kontextsensitiv“ auszulegen (S. 340), d.h. nicht schon eine fertige Philosophie Nietzsches voraussetzen, über die man einfach verfügen kann, um unklare Textstellen auszu-legen. Vielmehr sollte klar werden, wie Julius Thelen in einer Musteranalyse des ersten Abschnitts der **Fröhlichen Wissenschaft** ausführt,<sup>8</sup> daß es zu-erst der Arbeit am Text bedarf, die sensibel mit den Aspekten „ganzheitlicher Vielstimmigkeit, ästhetischer Strategie und intertextueller Verwei-sungsvielfalt“ umgeht, um überhaupt eine solche Philosophie zu rekonstru-ieren, die man dann „Nietzsche“ zuschreiben kann (S. 340). Wenn es nur dieser eine Gedanke wäre, der durch die genauen Textlektüren und die poetologischen Auslegungen Verbreitung fände, wäre für die Nietzsche-Forschung schon viel gewonnen.

Ein *Namenregister*, nicht aber ein *Werkregister* ist vorhanden. Zusammen mit dem erwähnten Metzler-Handbuch **Nietzsche und die Lyrik** stellt der vorliegende Sammelband einen veritablen Fortschritt in der Nietzsche-Literatur dar, der für die Auseinandersetzung mit der literarischen Form, die Nietzsche seinem Denken gab, heranzuziehen ist. Das begründet ein star-kes Interesse an diesem Band sowohl von Seiten der Germanistik wie der Philosophie.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9310>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9310>

---

<sup>8</sup> Vgl. auch **Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft** / hrsg. von Christian Benne und Jutta Georg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - VI, 188 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 57). - ISBN 978-3-05-006498-7 : EUR 24.95 [#4329]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8267>